

docSH

Vernetzt zu mehr Gesundheit

Vernetzungsanlass 2025 – Herzlich willkommen!

16. September 2025

Agenda

- Begrüßung und Agenda
- Inputreferate
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

Agenda

14.00	Begrüssung – Reto Mittler, Präsident docSH
14.10	Kontext & Einführung – Urs Zanoni, Projektleiter docSH Input 1: Anna-Sophia Beese, Careum Zentrum für Gesundheitskompetenz Gesundheitskompetenz – wer sich besser auskennt, tut mehr Richtiges Input 2: Chantal Britt, Institut für kollaborative Gesundheitsversorgung und Leadership, Berner FH Partizipation – ein Schritt zu mehr Interprofessionalität und Personenorientierung Input 3: Benjamin Lustenberger, Vorstandsmitglied sclerodermie.ch Gesundheitskompetenz und Partizipation – die Sicht eines betroffenen Menschen
15.10	Diskussion der Inputs an den Tischen: Hindernisse und günstige Voraussetzungen für den (stärkeren) Einbezug der Patientinnen und Klienten
15.40	Pause
16.05	Workshop-Teil
17.10	Blick in die docSH-Werkstatt – Arie Späth, Geschäftsführer docSH
17.30	Vernetzungsapéro

Agenda

- Begrüssung und Agenda
- Inputreferate
 - Input 1: Gesundheitskompetenz – wer sich besser auskennt, tut mehr Richtiges
 - Input 2: Partizipation – ein Schritt zu mehr Interprofessionalität und Personenorientierung
 - Input 3: Gesundheitskompetenz und Partizipation – die Sicht eines betroffenen Menschen
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

Gesundheitskompetenz & Partizipation

Die Vorgeschichte

- Workshop «Gesundheitsnetz Klettgau Nord: Von der Vision zum Alltag» für alle Interessierten
- Workshop «Ärztmangel, Prämienschub, Wartezeiten: Was wir dagegen tun können!»
- Kapitel «Gesundheitskompetenz und Partizipation» in der Machbarkeitsstudie zum Gesundheitsnetz Klettgau Nord / Gesundheitszentrum Beringen

Die Fortsetzung (geplant)

- Aktionsplan «Gesundheitskompetenz und Partizipation» (abgestimmt mit dem kantonalen Aktionsprogramm 2025-2028 von Gesundheitsförderung SH)

Gesundheitskompetenz – wer sich besser auskennt, tut mehr Richtiges



Dr. Anna-Sophia Beese

- Absolvierte den European Master of Health Economics and Management am Management Center Innsbruck.
- Schloss 2018 das Masterprogramm Management, Organisation und Kultur (MOK) an der Universität St. Gallen ab.
- Von 2017 bis 2021 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin und stv. Programmleitung des MOK an zahlreichen Forschungsprojekten mit und doktorierte in St. Gallen.
- Seit Februar 2022 Mitarbeiterin am Zentrum für Gesundheitskompetenz bei Careum.

Agenda

- Begrüssung und Agenda
- **Inputreferate**
 - Input 1: Gesundheitskompetenz – wer sich besser auskennt, tut mehr Richtiges
 - **Input 2: Partizipation – ein Schritt zu mehr Interprofessionalität und Personenorientierung**
 - Input 3: Gesundheitskompetenz und Partizipation – die Sicht eines betroffenen Menschen
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

Partizipation – ein Schritt zu mehr Interprofessionalität und Personenorientierung



Chantal Britt

- Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts für kollaborative Gesundheitsversorgung und Leadership an der Berner Fachhochschule
- Mitgründerin und Präsidentin von Long Covid Schweiz
- Journalistin und Fachfrau für Wissenschafts-kommunikation

Agenda

- Begrüssung und Agenda
- **Inputreferate**
 - Input 1: Gesundheitskompetenz – wer sich besser auskennt, tut mehr Richtiges
 - Input 2: Partizipation – ein Schritt zu mehr Interprofessionalität und Personenorientierung
 - **Input 3: Gesundheitskompetenz und Partizipation – die Sicht eines betroffenen Menschen**
- Workshop
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

Die Sicht eines betroffenen Menschen



Benjamin Lustenberger

- Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Vereinigung der Sklerodermie-Betroffenen
- CEO bei Tecadvance GmbH
- Patienten Experte bei uma collective
- Co-Präsident EVP Schaffhausen

Tischdiskussion

- Was sind Hindernisse für den (stärkeren) Einbezug der Patientinnen und Klienten?
- Was sind günstige Voraussetzungen für den (stärkeren) Einbezug der Patientinnen und Klienten?
- 25 Minuten Diskussion an den Tischen, Festhalten der Ergebnisse auf Moderationskarten



Pause: Erst strecken – dann vernetzen!

Agenda

- Begrüßung und Agenda
- Inputreferate
- **Workshop**
- Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss

Workshop: Tischdiskussionen

- Schritt 1 (alle Tische), 15 Minuten:
 - Sammeln Sie Instrumente, um Patientinnen oder Klienten stärker einzubeziehen.
 - Halten Sie alles auf den Moderationskarten fest.
- Schritt 2a: Tische 1 bis 4, 15 Minuten:
 - Diskutieren Sie, was es im Kanton Schaffhausen braucht, damit sich Patientinnen oder Klienten stärker einbringen.
 - Halten Sie alles auf den Moderationskarten fest.
- Schritt 2b: Tische 5 bis 8
 - Diskutieren Sie, was es im Kanton Schaffhausen braucht, damit Fachleute ihre Patientinnen oder Klienten stärker einbeziehen.
 - Halten Sie alles auf den Moderationskarten fest.
- Schritt 3 (alle Tische), 15 Minuten:
 - Gehen Sie von Pinnwand zu Pinnwand und ergänzen Sie, was Ihnen spontan noch einfällt.

Agenda

- Begrüssung und Agenda
- Inputreferate
- Workshop
- **Blick in die docSH-Werkstatt & Abschluss**

Welchen Beitrag leistet docSH

Schaffhausen attraktiv
machen für neue/zusätzliche
Hausärzteschaft

Transformation medizinische Grundversorgung,
&
um
Entlastung zu schaffen

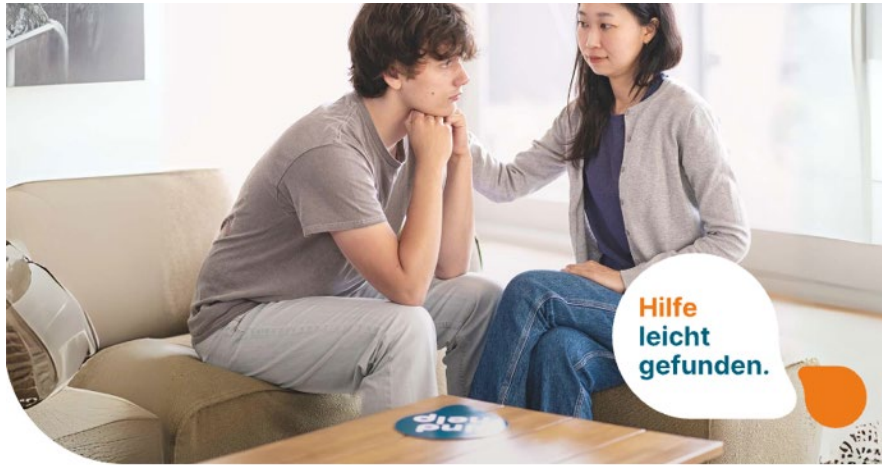
- Weiterführung /Ausbau Instrumente Stärkung hausärztliche Versorgung
- Vernetzung der Akteure
- Initiierung /Enabling von Projekten
- Erschliessung von zusätzlichen Ressourcen

- Konkret: Blick in die docSH Werkstatt!

Machbarkeitsstudie Gesundheitsnetz Klettgau Nord



- Analyse Versorgungssituation und zukünftige Versorgungsbedürfnisse durchgeführt
- Angebotsportfolio definiert inkl. Gesprächen mit interessierten Leistungserbringern
- 11 unterschrieben Absichtserklärungen
- Bauliche Machbarkeitsstudie durchgeführt
- Aktuell
 - Berechnung Kostenstruktur und Wirtschaftlichkeitsrechnung
 - Abschluss Detailkonzeption
- Q4
 - Definition Trägerschaft
 - Grobprojektierung Umsetzung
 - Abschluss Machbarkeitsstudie



Herzlich willkommen auf der Online-Plattform «find help».

Hier können Sie gezielt nach Unterstützungs- und Beratungsangeboten im Bereich Gesundheit

- Im Kanton Schaffhausen fehlt eine Plattform, auf der alle Anbieter / Angebote im Gesundheits- und Sozialbereich strukturiert dargestellt sind
- Sowohl an den Vernetzungsanlässen wie auch in bilateralen Gesprächen wurde mehrfach der Wunsch nach einer solchen digitalen Plattform geäußert.
- docSH hat verschiedene Szenarien für die Realisierung geprüft und empfiehlt die Einführung des bestehenden Systems „find-help“ (u.a. in SG/TG/GR/AR im Einsatz)
- Trägerschaft Umsetzung bei docSH
- Aktuell: Sicherstellung restliche Finanzierung via Kantonsbeitrag (Q4 im Kantonsrat)

Begleitprogramm regionale Studierende



- Ziel: Bindung regionale Medizinstudierende an die Region
- Interviews/Gespräche mit Medizinstudierenden über verschiedene Stufen (Studieninteresse, NC, Bachelor, Master, Assistenzstellen)
- Kernerkenntnisse zeigen ein durchgängiges Bedürfnis nach Orientierung, persönlichen Ansprechpersonen und einem aktiven regionalen Netzwerk in allen Phasen des Medizinstudiums bzw. bereits vor Studienwahl bis Niederlassung.
- Aktuell:
 - Entwicklung eines phasenübergreifenden Begleitprogramms
 - Gleichzeitig wird die Integration und bessere Abstimmung der einzelnen bestehenden Förderinstrumente geprüft.

Förderprogramm Praxisassistenzen

1	Anfrage/Bewerbung an docSH	<ul style="list-style-type: none"> a) Durch BewerberIn (Kontaktdaten, CV, Motivationsschreiben) b) Durch Lehrpraxis (Kontaktdaten,  Selbstdeklaration Lehrpraxis)
2	Vorprüfung docSH	<ul style="list-style-type: none"> a) Eignung BewerberIn b) Eignung Lehrpraxis c) Kurzes Mentoringgespräch (verpflichtet, kann virtuell durchgeführt werden)
3	Prüfung durch Hausärzterein HAV	
4	Freigabe Praxisassistentz (unter Vorbehalt) und Zustellung Vereinbarung durch docSH an Lehrpraxis  Fördervereinbarung Praxisassistentz	<ul style="list-style-type: none"> a) Anträge für das Folgejahr werden bis am 31. Juli gesammelt und bis am 31. August freigegeben. Eine frühere definitive Vergabe wird nur in begründeten Einzelfällen geprüft. b) Nach dem 1. August eintreffende Anträge für das Folgejahr sowie Anträge für das laufende Jahr werden – nach Verfügbarkeit – fortlaufend vergeben.
5	Retournierung Vereinbarung Lehrpraxis an docSH inkl. Lehrvertrag und Angaben für Auszahlung der Finanzierung.	
6	Definitive Freigabe Praxisassistentz durch docSH an Lehrpraxis und Bewerber	
7	Durchführung Praxisassistentz im vereinbarten Zeitraum	Bei Halbzeit: Statusgespräch mit Mentoring (verpflichtet)
8	Abschluss Praxisassistentz	<ul style="list-style-type: none"> a) Feedbackgespräch Mentoring b) Kurzer Abschlussbericht an docSH <ul style="list-style-type: none"> i. Durch Mentoring ii. Durch Praxisassistentz iii. Durch Lehrpraxis c) docSH erstellt Auszahlungsgesuch und stellt dieses dem Gesundheitsamt zu d) Auszahlung Pauschale an Arbeitgeber

- Ausarbeitung neue Vereinbarung „Förderprogramm Praxisassistenten“
- Erhöhung der finanzierten Praxisassistenten von 2 auf 4
- Sehr gute Resonanz bei Zielgruppe
- Kontingent 2026: mehr Anträge als Plätze
- Kontingent 2027: bereits 3 Anträge vorhanden



- Mit docSH haben wir eine schweizweit einzigartige Plattform (Kanton, Gemeinden, Verbände Leistungserbringer, Privatpersonen), mit der wir die Grundversorgung zusammen verbessern können.
- docSH ist sehr offen für Impulse, Ideen, Projekte – melden Sie sich.
- Vernetzen & neue Wege denken: dann kommen wir zusammen vorwärts!



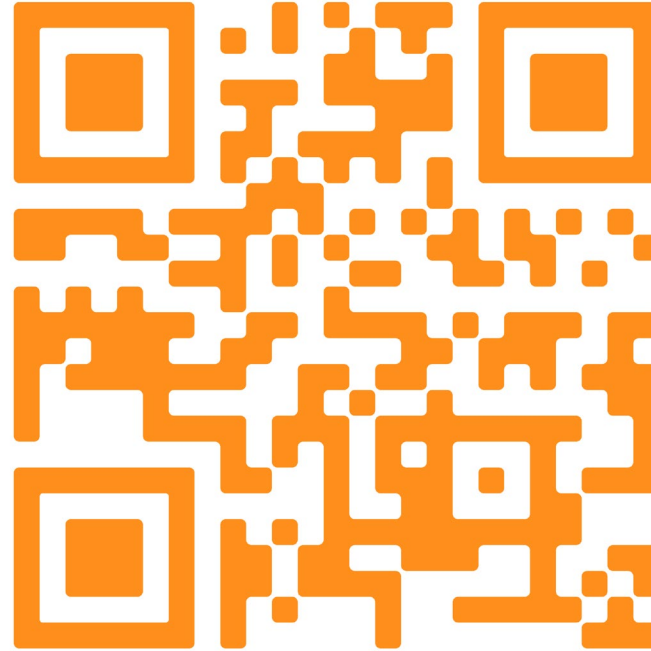
- Herzlichen Dank für die Vernetzung – bisher.
- Vernetzen Sie sich weiter – am Apéro und darüber hinaus!

- Apéro
 - Chäschüechli
 - Schinkengipfeli
 - Cocktailbrötli mit Ei oder Avocado
 - Melonen-Rohschinken Spiessli
 - Tomaten-Mozzarella Spiessli
 - Panna Cotta mit Himbeercoulis
 - Mousse au Chocolate

Folgen Sie uns auf...



Instagram...



... und LinkedIn